

# Überprüfung der Fortbildungspflicht 2019–2020

**Fortbildungen in der Ernährungsberatung sind zentral. Sie tragen dazu bei, die beruflichen Kompetenzen zu erhalten sowie fachlich und methodisch auf dem neusten Stand zu bleiben. Der Entscheid an der GV 2019, ein Fortbildungsreglement einzuführen, war ein wichtiger Schritt. Damit anerkennen wir als Berufsgruppe die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Berufspraxis. Mit diesem Artikel berichten wir über unsere Erkenntnisse aus der Einführung des Fortbildungsreglements und geben Einblick in die erste Prüfungsperiode im NutriEdu. Auch möchten wir mit Beispielen aufzeigen, wie die nötigen SVDE-Punkte erreicht werden können.**



Das Fortbildungsreglement des SVDE, welches an der GV 2019 einstimmig angenommen wurde, ist seit dem 1. Januar 2020 in Kraft und regelt neu die Fortbildungstätigkeiten und Fortbildungspflicht der Aktivmitglieder des SVDE. Im Rahmen des Fortbildungsreglements werden die verschiedenen Fortbildungstätigkeiten gemäss dem Bundesgesetz über die Weiterbildung, Art. 3, in zwei Kategorien unterteilt:

- Nichtformale Bildungstätigkeiten (Kurse, Kongresse, aktive Mitarbeit in Fachgruppen)
- Informelle Bildungstätigkeiten (Berufsverbandstätigkeit, Lesen von Fachliteratur, Verfassen von Fach-

artikeln, Betreuen von Bachelorarbeiten oder ähnliche Arbeiten, Tätigkeit als Praxisausbildner/in, Fallvorstellungen, Halten von Referaten, Lehrtätigkeit, Intervision/Supervision etc.).

Der Umfang der Fortbildung richtet sich nach dem Fortbildungsbedürfnis jedes einzelnen Ernährungsberaters und jeder einzelnen Ernährungsberaterin, das je nach Berufsfeld, Fachgebiet und Tätigkeit unterschiedlich sein kann. Als untere Grenze für die nichtformale Fortbildung gelten mindestens 18 Stunden pro Jahr. Hinzu kommen 22 Stunden informelles Lernen, was zusammengekommen 40 Stunden Fortbildung pro Jahr entspricht. Als nichtformale Fortbildungen werden Bildungstätigkeiten anerkannt, welche vom SVDE mit SVDE-Punkten zertifiziert sind oder jedes Mitglied im Rahmen einer Selbstzertifizierung belegen kann. Pro Jahr müssen nichtfor-

male Fortbildungen im Umfang von 18 SVDE-Punkten besucht werden. Ein SVDE-Punkt entspricht somit einer Stunde. Die Erfassung der informellen Fortbildungen ist vereinfacht geregelt. Hier müssen nicht Stunden, sondern Bildungsleistungen erfasst werden. Pro Jahr müssen nebst dem erwarteten Lesen von Fachliteratur zwei weitere Bildungsleistungen nachgewiesen werden (vgl. Tabelle 1).

Mit dem Fortbildungsreglement konkretisiert und regelt der SVDE die im Gesundheitsberufegesetz in Art. 16, Abs. b geforderte Pflicht zum lebenslangen Lernen. Dies ist ein wichtiger Beitrag für eine höhere Transparenz in den Bestrebungen des Berufstandes zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, zielführenden und evidenzbasierter Leistungserbringung.

## Erkenntnisse aus der Einführung von NutriEdu

Die Fortbildungsnachweise werden über die Onlineplattform NutriEdu geprüft, welche seit 2020 in Betrieb ist. Seitens des SVDE wurden verschiedene Hilfsmittel zur Nutzung der Plattform entwickelt und auf der Verbandswebsite zur Verfügung gestellt. Ziel all dieser Bestrebungen ist es, mit NutriEdu eine möglichst einfach nutzbare und übersichtliche Plattform zu entwickeln, mit welcher die Erfüllung der Fortbildungspflicht unserer Aktivmitglieder überprüft und gegen aussen transparent gemacht werden kann.

Wie angekündigt, diente die erste Überprüfungsperiode 19/20 als Testphase, mit welcher wir die Erfahrungen der Mitglieder bei der Nutzung der Plattform sammeln und das Prüfungsprozedere ein erstes Mal durchspielen wollten. Erfreulicherweise haben sich 60 % der Aktivmitglieder an dieser Testphase beteiligt. Zudem haben wir von verschiedenen Mitgliedern schriftliche Rückmeldungen zur Plattform NutriEdu erhalten. Die Rückmeldungen waren breit gefächert – vom Dank für die einfach bedienbare Plattform und den zur Verfügung gestellten

| Art der Bildungsleistung                                 | Bildungsnachweis   |
|--|--|
| Artikel schreiben  | Publikationsnachweis   |
| Fachbezogene Projektarbeit                               | Behandlungsprotokolle, Schemen, ...                            |
| Bachelor-/Masterarbeiten oder ähnliche Arbeiten betreuen | Titelblatt der betreuten Arbeit                                |
| Referat geben  | Präsentationsunterlagen oder Programm                          |
| Lehrtätigkeit  | Lehrbestätigung  |
| Berufsverbandstätigkeit                                  | Bestätigung von Berufsverband                                  |
| Praxisausbildung   | Bestätigung von Fachhochschule                                 |
| Presseanfragen bearbeiten                                | Pressemitteilung   |
| Fallvorstellung  | Bestätigung durch Vorgesetzte/Teilnehmende                     |
| Intervision/Supervision                                  | Bestätigung durch Vorgesetzte, Teilnehmende oder Supervisor/in |

Tabelle 1: Beispiele für informelle Bildungstätigkeiten

Ressourcen bis hin zur Kritik, dass die Plattform nicht intuitiv bedienbar sei. Häufig genannt wurde, dass das Einscannen der Fortbildungsbestätigungen (zu) viel Zeit in Anspruch nimmt. Entsprechend haben wir beispielsweise entschieden, dass wir die Fortbildungsbestätigungen des SVDE in Zukunft nur noch digital versenden werden und auch externe Anbieter darauf hinweisen, dies so zu handhaben.

Ausgehend von den Erkenntnissen der Testphase und trotz der vereinzelten Kritik sind wir der Meinung, dass die Plattform NutriEdu gut bedienbar ist und keine grundsätzlichen Anpassungen notwendig sind. Natürlich sind wir stetig bestrebt, wo nötig, Änderungen und Erleichterungen vorzunehmen. Daneben hat sich gezeigt, dass auch das Prüfungsprozedere wie vorgesehen umsetzbar ist. Entsprechend gehen wir davon aus, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um die im Fortbildungsreglement geforderte Fortbildungspflicht erfassen und überprüfen zu können.

## Erfüllung der Fortbildungspflicht

Die Erfüllung der im Fortbildungsreglement geforderten Fortbildungspflicht ist eines der Kriterien, um das Label «Ernährungsberater/in SVDE» tragen zu dürfen. Seitens des SVDE wollen wir dieses Label als Qualitätsmerkmal für unseren Berufsstand positionieren. Wir sind überzeugt, dass es uns nur so gelingen wird, unseren Berufsstand gegenüber anderen Berufsgruppen, welche im Bereich der Ernährung tätig sind, hervorzuheben und zu behaupten. Das Label soll für Qualität bürgen: Nur wo Ernährungsberater/in SVDE draufsteht, wird eine qualitativ hochwertige und evidenzbasierte Betreuung rund um Ernährungsfragen in Bezug auf Gesundheit und Krankheit geboten.

Obwohl mit der Reglementierung der Fortbildungspflicht ein Druck eingeführt wurde, steht das intrinsisch motivierte Fortbildungsbedürfnis jedes einzelnen Mitglieds im Fokus unserer Überlegungen. Besucht diejenigen Fortbildungen, welche für eure aktuelle Tätigkeit von besonderer Bedeutung sind und euch interessieren. Und denkt daran, die besuchten Fortbildungen

|                                       | <b>1. Freiberufliche, ambulante Praxis:</b>  | <b>2. In der Klinik:</b>   | <b>3. Industrie:</b>   |
|---------------------------------------|--|--|--|
| <b>Nichtformale Bildungstätigkeit</b> | <p>• Mitglied Fachgruppe Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen, 6 Punkte</p> <p>• Weiterbildung: Ernährungstherapie bei gastroenterologischen Symptomen und Krankheiten, 14 Punkte</p> | <p>• Dreiländertagung Ernährung 2021, 18 Punkte</p>  | <p>• E-Learning Sequenz zur Fachtagung SGE, 7 Punkte</p> <p>• Institutionsinterner Kurs, halber Tag, 4 Punkte</p> <p>• Symposium Swissmilk, 6 Punkte</p> |
| <b>Informelle Bildungstätigkeit</b>   | <p>• Artikel im SVDE-Info-Heft über Reizdarmsyndrom schreiben</p> <p>• Teilnahme an einer Supervision im Rahmen einer Regiogruppenveranstaltung</p>  | <p>• Fallvorstellung eines Kurzdarmpatienten im klinikinternen Team der Ernährungsberatung</p> <p>• Praxisausbildung eines BFH-Studenten</p> | <p>• Presseanfrage bearbeiten</p>  |

Tabelle 2: Beispiel 1/Beispiel 2/Beispiel 3

auf NutriEdu zu erfassen! Am einfachsten ist es, den Nachweis direkt nach dem Erlangen auf NutriEdu zu laden, dies erspart am Ende des Jahres ein Zusammensuchen der einzelnen Dokumente und somit Zeit.

Wir gehen davon aus, dass die geforderte Fortbildungspflicht von allen Mitgliedern erfüllt werden kann. In der Tabelle 2 findet ihr drei Beispiele, wie die Fortbildungspunkte erreicht werden können. Einmal ein Beispiel für eine freiberufliche Ernährungsberaterin in eigener Praxis, ein zweites für eine in der Klinik tätige Ernährungsberaterin und ein drittes Beispiel für eine Ernährungsberaterin, welche in der Industrie tätig ist.

## Sistierung der Fortbildungspflicht

Ein weiterer Punkt, welcher in den Rückmeldungen beanstandet wurde, waren die Sistierungsgründe der Fortbildungspflicht. Im Fokus der Kritik steht, dass eine Teilzeitarbeit nicht zu einer Reduktion der Fortbildungspflicht führt und dass insbesondere familiäre Betreuungsaufgaben hier nicht berücksichtigt werden. Dieser Kritikpunkt wurde verschiedentlich von der Bildungskommission des SVDE diskutiert. Im Kern dieser Diskussionen stand, dass die erbrachte Qualität und der Fortbildungsbedarf nicht abhängig vom Anstellungsgrad ist und die besuchten Fortbildungen gemäss dem Fortbildungsreglement einen Bezug zum Berufsfeld haben müssen.

## Fazit

Die Einführung des Fortbildungsreglements und die Lancierung der Plattform NutriEdu können als Erfolg beurteilt werden. Wir sind überzeugt, dass dies eine wichtige Massnahme ist, um unseren Berufsstand zu stärken und in der öffentlichen Wahrnehmung als fachlich fundierten Gesundheitsberuf zu positionieren. Zudem hat sich gezeigt, dass das Fortbildungsreglement unsere Verhandlungsposition in den aktuell laufenden Verhandlungen mit den Krankenversicherern über den neuen Qualitätsvertrag stärkt.

Wir sind kontinuierlich daran, die Plattform weiter zu optimieren, und sind bemüht, diese den Bedürfnissen der Mitglieder anzupassen. Hierzu sind wir auf eure Rückmeldungen angewiesen.

Mehr dazu unter:  
[www.svde-asdd.ch](http://www.svde-asdd.ch)  
 > Bildung > NutriEdu  
 und Untermenüs

# Vérification de l'obligation de formation continue 2019–2020

**Les formations continues jouent un rôle central en matière de conseil diététique. Elles permettent de maintenir les compétences professionnelles mais aussi de suivre l'actualité concernant les spécialités et la méthode. La décision de l'AG 2019 d'introduire un règlement de formation continue a marqué une étape importante. En tant que groupe professionnel, nous reconnaissons ainsi l'importance de l'apprentissage tout au long de la vie comme moyen de garantir une pratique professionnelle d'un niveau qualitatif élevé. Par cet article, nous venons vous informer de nos constats relatifs à l'introduction du règlement de formation continue et nous vous proposons une vue d'ensemble de la première période de contrôle dans NutriEdu. Nous aimerais aussi vous montrer par quelques exemples comment obtenir les points ASDD nécessaires.**



Le règlement de formation continue de l'ASDD, qui a été adopté à l'unanimité lors de l'AG 2019, est en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2020 et il régit désormais les activités de formation continue et l'obligation en matière de formation continue des membres actifs/ives de l'ASDD. Dans le cadre de ce règlement, les différentes activités de formation continue sont réparties en deux catégories selon l'art. 3 de la loi fédérale sur la formation continue:

- activités de formation non formelles (cours, congrès, coopération active dans des groupes spécialisés)

- activités de formation informelles (activité au sein de l'association professionnelle, lecture d'ouvrages spécialisés, rédaction d'articles spécialisés, suivi de travaux de bachelor ou de travaux similaires, activité de praticien-ne formateur/trice, présentation de cas, intervenant-e lors de conférences, enseignement, intervision/supervision, etc.)

L'ampleur de la formation continue est déterminée en fonction des besoins correspondants de chaque diététicien-ne, qui peuvent varier en fonction du domaine professionnel, du domaine spécialisé et de l'activité. La limite inférieure de la formation continue non formelle est d'au moins 18 heures par année. A celles-ci viennent s'ajouter 22 heures d'apprentissage informel, ce qui correspond en tout à 40 heures

de formation continue par année. En tant que formations continues non formelles sont reconnues les activités de formation qui sont certifiées par l'ASDD avec des points ASDD ou dont chaque membre peut attester dans le cadre d'une autocertification. Il faut assister à des formations continues non formelles à hauteur de 18 points ASDD par an. Un point ASDD correspond ainsi à une heure. La saisie des formations continues informelles est réglementée de façon simplifiée. Ici, il ne faut pas saisir des heures, mais des prestations de formation. Chaque année, en plus de la lecture d'ouvrages spécialisés, il faut apporter la preuve de deux autres prestations de formation (cf. Tableau 1).

Avec le règlement de formation continue, l'ASDD concrétise et réglemente l'obligation d'apprentissage tout au long de la vie qui est requise à l'art. 6, al. b, de la loi sur les professions de la santé. C'est une contribution importante pour améliorer la transparence concernant les efforts de la profession pour garantir le mieux possible une fourniture de prestations sûre, ciblée et fondée sur les données probantes.

## Constats découlant de l'introduction de NutriEdu

Les attestations de formation sont vérifiées au moyen de la plateforme en ligne NutriEdu, qui est en service depuis 2020. L'ASDD a développé plusieurs aides relatives à l'utilisation de la plateforme, qui sont mises à disposition sur le site Internet de l'association. Tous ces efforts poursuivent le même objectif: faire de NutriEdu une plateforme facile à utiliser et offrant un maximum de clarté, qui permet de vérifier l'exécution de l'obligation de formation continue par nos membres actifs/ives et d'instaurer une certaine transparence vers l'extérieur.

Comme cela avait été annoncé, la première période de vérification 19/ 20 a servi de phase de test par laquelle nous voulions rassembler les expériences des membres

| Genre de formation  | Justificatif de formation   |
|---|---|
| Rédaction d'un article                                      | Preuve de la publication  |
| Travail de projet spécialisé                                | Protocoles thérapeutiques, schémas, ...   |
| Accompagnement d'un travail de bachelor/master ou similaire | Page de couverture du travail en question   |
| Exposé  | Dossier de présentation ou programme  |
| Enseignement  | Attestation de l'activité d'enseignement  |
| Activité dans une association professionnelle               | Attestation de la part de l'association professionnelle                                     |
| Formation pratique  | Attestation de la part de la haute école spécialisée  |
| Réponse à des demandes des médias                           | Communiqué de presse  |
| Présentation d'un cas                                       | Confirmation par le/la supérieur-e hiérarchique/les participant-e-s                         |
| Intervision/supervision                                     | Confirmation par le/la supérieur-e hiérarchique, les participant-e-s ou le/la superviseur-e |

Tableau 1: Exemples d'activités de formation informelles

| Activités de formation non formelles | <b>1. Pratique indépendante en cabinet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Membre Groupe spécialisé suisse-allemand Allergies et intolérances alimentaires, 6 points</li> <li>• Formations post-grades et continues: Thérapie nutritionnelle en cas de maladies et de symptômes gastroentérologiques, 14 points</li> </ul> | <b>2. Pratique en milieu clinique</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Conférence des trois pays 2021 sur la diététique, 18 points</li> </ul>  | <b>3. Industrie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Séquence d'e-learning en lien avec congrès national de la SSN, 7 points</li> <li>• Cours au sein de l'institution, demi-journée, 4 points</li> <li>• Symposium Swissmilk, 6 points</li> </ul> |
|--------------------------------------|---|--|---|
| Activités de formation formelles     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rédaction d'un article sur le syndrome de l'intestin irritable pour la revue SVDE ASDD Info</li> <li>• Participation à une supervision dans le cadre du groupe régional</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Présentation d'un cas de patient-e avec syndrome du grêle court au sein de l'équipe de conseil diététique de la clinique</li> <li>• Formation pratique d'un-e étudiant-e BFH</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Réponse à des questions de la presse</li> <li>• Enseignement</li> </ul>  |

Tableau 2: Exemple 1/Exemple 2/Exemple 3

relatives à l'utilisation de la plateforme et appliquer une première fois la procédure de vérification. Il est réjouissant de constater que 60 % des membres actifs/ives ont participé à cette phase de test. Nous avons en outre reçu par écrit des réactions de membres au sujet de la plateforme NutriEdu. Leurs avis étaient très variés, allant des remerciements pour la facilité d'utilisation de la plateforme et pour les ressources mises à disposition aux critiques relatives au caractère peu intuitif lors de l'utilisation de la plateforme. Beaucoup d'utilisateurs/trices ont indiqué que la numérisation des attestations de formation continue prenait trop de temps. En conséquence, nous avons par exemple décidé qu'à l'avenir, nous enverrons exclusivement les attestations de formation continue de l'ASDD au format numérique. Nous ne manquerons pas de signaler aux prestataires qu'ils doivent également en faire de même.

Sur la base des conclusions de la phase de test et malgré les quelques critiques isolées, nous sommes d'avis que la plateforme NutriEdu est conviviale et qu'elle ne nécessite aucune modification majeure. Bien entendu, nous nous efforçons constamment de l'adapter si nécessaire et de la rendre encore plus facile à utiliser. En parallèle, il s'est avéré que la procédure de contrôle peut être mise en œuvre comme prévu. En conséquence, nous partons du principe que nous sommes en bonne voie de pouvoir saisir et

vérifier l'obligation de formation conformément aux exigences du règlement de formation continue.

### **Exécution de l'obligation de formation continue**

L'exécution de l'obligation de formation continue requise dans le règlement de formation continue est l'un des critères pour pouvoir porter le label de «diététicien-ne ASDD». L'ASDD entend établir ce label en tant que critère de qualité pour notre profession. Nous sommes convaincu-e-s qu'ainsi seulement, notre profession réussira à se démarquer et à consolider sa position par rapport aux autres groupes professionnels qui travaillent dans le domaine de la nutrition. Le label doit être un gage de qualité: seule la mention diététicien-ne ASDD garantit une prise en charge de qualité et fondée sur les données probantes sur les questions de nutrition ayant trait à la santé et la maladie.

Même si, avec la réglementation de l'obligation de formation continue, une certaine pression est désormais exercée, nos considérations se fondent surtout sur le besoin de formation continue de chaque membre, qui a sa motivation intrinsèque. Suivez les formations continues qui ont une importance particulière pour votre activité actuelle et qui vous intéressent. Et n'oubliez pas de saisir les formations continues que vous avez suivies sur NutriEdu! Le plus

simple est de charger directement le justificatif sur NutriEdu après sa réception. Cela évite d'avoir à rechercher les différents documents en fin d'année et donc de perdre du temps.

Nous partons du principe que chaque membre peut s'acquitter de son obligation de formation continue. Le tableau 2 vous proposent à titre d'exemple des trois moyens possibles de comptabiliser les points de formation continue. Le premier exemple concerne une diététicienne indépendante en cabinet, le deuxième une diététicienne salariée d'une clinique et le troisième une diététicienne travaillant dans l'industrie.

### **Suspension de l'obligation de formation continue**

Les motifs de suspension de l'obligation de formation continue ont fait partie des points contestés par les membres dans leurs réactions. La critique essentielle réside dans le fait qu'un travail à temps partiel n'entraîne pas de réduction de l'obligation de formation continue et plus particulièrement que les responsabilités familiales ne sont pas prises en compte dans ce contexte. La commission de formation de l'ASDD a discuté de cette question à plusieurs reprises. Lors de ses débats, elle a estimé que la qualité fournie et le besoin de formation continue ne dépendent pas du taux d'occupation et que

les formations continues suivies conformément au règlement de formation continue doivent avoir un lien avec le champ d'activité.

## Conclusion

Nous pouvons considérer que l'introduction du règlement de formation continue et le lancement de la plateforme NutriEdu sont concluants. Nous sommes convaincues que ces mesures sont importantes pour renfor-

cer notre profession et contribuer à son positionnement dans l'opinion publique en tant que profession de la santé fondée scientifiquement. De plus, nous avons pu constater que le règlement de formation continue améliore notre situation dans les négociations que nous sommes en train de mener avec les assureurs-maladie au sujet de la nouvelle convention de qualité.

Nous cherchons constamment à optimiser la plateforme et nous nous efforçons de

l'adapter aux besoins de nos membres. Dans cette optique, il est essentiel pour nous de connaître votre opinion.

Pour en savoir plus:  
[www.svde-asdd.ch](http://www.svde-asdd.ch)  
> Formation > NutriEdu  
et sous-menus

# Verifica dell'obbligo di formazione continua 2019–2020

**Nella consulenza nutrizionale la formazione continua è di importanza focale, in quanto contribuisce a mantenere le competenze professionali e permette di restare aggiornati sui contenuti e metodi. La decisione presa in occasione dell'assemblea generale 2019 di introdurre un regolamento sulla formazione continua è stata un passo importante in questo senso. Con ciò la nostra categoria professionale ha riconosciuto l'importanza dell'apprendimento durante tutta la carriera per garantire un'attività professionale di prima qualità. In questo articolo riportiamo quanto appreso dall'introduzione del regolamento sulla formazione continua e nel primo periodo di verifica in NutriEdu. Vogliamo anche illustrare con degli esempi come sia possibile raggiungere i punti ASDD richiesti.**



Il regolamento sulla formazione continua dell'ASDD, approvato all'unanimità in occasione dell'assemblea generale 2019, è in vigore dal primo gennaio 2020 e regola ora le attività e l'obbligo di formazione continua dei membri attivi dell'ASDD. Nel quadro del regolamento sulla formazione continua, le varie attività di formazione vengono suddivise in due categorie conformemente all'articolo 3 della legge federale sulla formazione continua:

- attività di formazione non formali (corsi, congressi, collaborazione attiva in gruppi specializzati);
- attività di formazione informali (attività per l'associazione professionale, lettura di letteratura specializzata, redazione di articoli specialistici, supervisione di

lavori di Bachelor o di lavori analoghi, attività come responsabili pratici, presentazione di casi, presentazione di relazioni, attività di insegnamento, intervisione/supervisione, ecc.).

Il volume dei corsi di formazione continua dipende dalle esigenze di ogni dietista, che possono variare in base al settore in cui il/la dietista opera e all'attività che svolge. Il limite minimo per la formazione continua non formale è di almeno 18 ore all'anno. A queste si aggiungono 22 ore di apprendimento informale, per un totale di 40 ore di formazione continua all'anno. Vengono riconosciute come attività di formazione continua non formali le attività che sono certificate dall'ASDD con punti ASDD oppure quelle che ogni membro può documentare nell'ambito di un'autocertificazione. Ogni anno devono essere seguite forma-

| Tipo di formazione                         | Documentazione della formazione                    |
|--|--|
| Scrivere articoli                          | Prova della pubblicazione                          |
| Lavoro di progetto specialistico           | Protocolli terapeutici, schemi, ...                |
| Seguire lavori di Bachelor/Master o simili | Titolo del lavoro seguito                          |
| Tenere conferenze                          | Documentazione della conferenza o programma        |
| Attività d'insegnamento                    | Conferma dell'attività di insegnamento             |
| Attività per l'associazione professionale  | Conferma dell'associazione professionale           |
| Formazione pratica                         | Conferma della scuola universitaria professionale  |
| Elaborazione di domande dei media          | Comunicato stampa                                  |
| Presentazione di casi                      | Conferma dei superiori/partecipanti                |
| Intervisione/supervisione                  | Conferma dei superiori, partecipanti o supervisori |

Tabella 1: esempi di attività di formazione informali

| Attività di formazione non formali | <b>1. Indipendente, studio ambulatoriale:</b>  | <b>2. In clinica:</b>  | <b>3. Industria:</b>  |
|------------------------------------|--|--|---|
|                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Membro del gruppo specializzato Allergie e intolleranze alimentari, 6 punti</li> <li>Formazione continua: Terapia nutrizionale in caso di sintomi e malattie gastrointestinali, 14 punti</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Congresso dei tre Paesi «Ernährung 2021», 18 punti</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sequenza di e-learning del congresso nazionale della SSN, 7 punti</li> <li>Corso interno all'istituto, mezza giornata, 4 punti</li> <li>Simpósio Swissmilk, 6 punti</li> </ul> |
| Attività di formazione informali   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Scrivere un articolo sulla sindrome dell'intestino irritabile per la rivista ASDD Info</li> <li>Partecipazione a una supervisione nell'ambito di un incontro del gruppo regionale</li> </ul>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Presentazione del caso di un paziente con intestino corto al team di consulenza nutrizionale della clinica</li> <li>Formazione pratica di uno studente della BFH</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Elaborazione di domande dei media</li> <li>Attività d'insegnamento</li> </ul>  |

Tabella 2: Esempio 1/esempio 2/esempio 3

zioni continue non formali per un totale di 18 punti ASDD. Un punto ASDD corrisponde quindi a un'ora. La registrazione delle formazioni continue informali è regolamentata in modo semplificato. In questo caso non vanno registrate le ore, bensì le attività di formazione svolte. Ogni anno, oltre naturalmente alla lettura di letteratura specializzata, devono essere documentate altre due attività di formazione (cfr. tabella 1).

Con il regolamento sulla formazione continua l'ASDD concretizza e regolamenta l'obbligo di apprendimento permanente sancito dall'articolo 16 capoverso b della legge federale sulle professioni sanitarie. Si tratta di un importante contributo per dare maggiore trasparenza agli sforzi della nostra categoria professionale finalizzati a garantire una fornitura di prestazioni il più possibile sicura, mirata e basata sull'evidenza.

### **Informazioni emerse dall'introduzione di NutriEdu**

I certificati di formazione continua vengono verificati tramite la piattaforma online NutriEdu, attiva dal 2020. L'ASDD ha sviluppato vari strumenti di sostegno per l'utilizzo della piattaforma e li ha messi a disposizione sul sito Internet dell'associazione. Questi sforzi sono tesi a sviluppare con NutriEdu una piattaforma, per quanto possibile di facile utilizzo e comprensione, con la quale si possa verificare e rendere trasparente

verso l'esterno l'adempimento dell'obbligo di formazione continua da parte dei nostri membri attivi.

Come annunciato, il primo periodo di verifica 19/20 è servito da fase test con la quale intendevamo raccogliere le esperienze dei membri nell'utilizzo della piattaforma e simulare una prima volta la procedura di verifica. Fortunatamente il 60 % dei membri attivi ha partecipato a questa fase test. Abbiamo inoltre ricevuto da diversi membri feedback scritti sulla piattaforma NutriEdu. Lo spettro dei feedback è molto ampio: dal ringraziamento per una piattaforma di facile utilizzo e per le risorse messe a disposizione fino alla critica secondo cui l'utilizzo della piattaforma non è intuitivo. Spesso è stato segnalato che la scannerizzazione delle conferme di formazione richiede molto (troppo) tempo. Di conseguenza abbiamo deciso, ad esempio, che in futuro spediremo solo in forma digitale le conferme di partecipazione alle formazioni continue dell'ASDD e abbiamo suggerito anche ai partner esterni di fare altrettanto.

Sulla base di quanto appreso durante la fase test e malgrado le critiche isolate, siamo dell'opinione che la piattaforma NutriEdu sia di facile utilizzo e non necessiti di modifiche sostanziali. Naturalmente è nostro obiettivo, laddove necessario, modificare e semplificare costantemente la piattaforma. Oltre a ciò, la fase test ci ha mostrato che

anche la procedura di verifica può essere attuata come previsto. Di conseguenza riteniamo di essere sulla strada giusta per poter registrare e verificare l'obbligo di formazione continua richiesto dal regolamento.

### **Adempimento dell'obbligo di formazione continua**

L'adempimento dell'obbligo di formazione continua richiesto dal regolamento è uno dei criteri per potersi avvalere del marchio «dietista ASDD». L'ASDD vuole posizionare questo label come marchio di qualità per la nostra categoria professionale. Siamo convinti che solo così riusciremo a far emergere e ad affermare la nostra categoria professionale rispetto ad altre professioni che operano nell'ambito della nutrizione. Il marchio deve garantire qualità: solo dove c'è il marchio dietista ASDD viene offerta una presa a carico di questioni nutrizionali relative a salute e malattie di alta qualità e basata sull'evidenza.

Anche se con la regolamentazione dell'obbligo di formazione continua abbiamo introdotto un elemento di pressione, al centro delle nostre riflessioni poniamo l'esigenza di formazione mossa dalla motivazione intrinseca di ogni singolo membro. Vi invitiamo a seguire le formazioni continue che sono di particolare importanza per la vostra attuale attività e che vi interessano. E ricordatevi di registrare in NutriEdu le formazioni continue che seguete! La cosa più sem-

plice è caricare il certificato in NutriEdu subito dopo averlo ricevuto, risparmiando così tempo ed evitando di dover cercare tutti i documenti a fine anno.

Partiamo dal presupposto che tutti i membri possono adempiere all'obbligo di formazione continua. Nella tabella 2 trovate esempi su come poter raggiungere i necessari punti di formazione continua: il primo esempio è per un/una dietista indipendentemente in uno studio proprio; il secondo per un/una dietista che opera in clinica e il terzo per un/una dietista che opera nell'industria.

### **Sospensione dell'obbligo di formazione continua**

Un altro punto criticato nei feedback è quello dei motivi di sospensione dell'obbligo di formazione continua. Il punto focale

criticato è il fatto che l'attività a tempo parziale non comporta una riduzione dell'obbligo di formazione continua e che in questo contesto non viene tenuto conto in particolare dei compiti assistenziali in famiglia. Questa critica è stata più volte discussa dalla Commissione Formazione dell'ASDD. Le discussioni sono state incentrate sul fatto che la qualità delle prestazioni fornite e la necessità di formazione continua non dipendono dalla percentuale di impiego e che le formazioni seguite secondo il regolamento sulla formazione continua devono avere un nesso con l'ambito professionale.

### **Conclusione**

L'introduzione del regolamento sulla formazione continua e il lancio della piattaforma NutriEdu possono essere valutati positivamente. Siamo convinti che questa sia

una misura importante per rafforzare la nostra categoria professionale e per posizionarla nell'opinione pubblica come professione sanitaria dalle solide basi scientifiche. Inoltre abbiamo notato che il regolamento sulla formazione continua rafforza la nostra posizione negoziale nelle attuali trattative con gli assicuratori malattie in merito alla nuova convenzione sulla qualità.

Stiamo continuando a ottimizzare la piattaforma e ci impegniamo ad adeguarla alle esigenze dei membri. Per questo abbiamo ancora bisogno dei vostri feedback.

Maggiori informazioni in tedesco e francese su: [www.svde-asdd.ch](http://www.svde-asdd.ch)  
> «Bildung/Formations»  
> «NutriEdu» e sottomenù

### **Label «Ernährungsberater/in SVDE»**

*Mit dem Ziel, den Beruf aufzuwerten, stellt der SVDE seinen Mitgliedern seit einigen Jahren ein Logo zur Verfügung, das diese als Ernährungsberater/innen SVDE ausweist und sie den gesetzlich anerkannten Gesundheitsberufen zuordnet.*

*Dieses ergänzende Logo besteht aus einem Häkchen, das vom Schriftzug Ernährungsberater/in SVDE (oben) und Schweizer Gesundheitsberuf (unten) umschlossen wird. Das Logo gibt es in Schwarz oder in Blau.*

*Unsere Mitglieder finden weitere Informationen sowie das Logo auf [www.svde-asdd.ch](http://www.svde-asdd.ch) > Beruf > Logo und Label Ernährungsberater/in SVDE > Logo Ernährungsberater/in SVDE.*

### **Label «Diététicien-ne-s ASDD»**

*Afin de valoriser la profession, l'ASDD met à disposition de ses membres depuis quelques années un logo permettant d'identifier les diététicien-ne-s ASDD comme des professionnels de la santé reconnus légalement.*

*Ce logo complémentaire est composé d'un vu encerclé par le texte Diététicien-ne ASDD profession suisse de la santé. Ce logo est disponible en noir ou en bleu.*

*Nos membres trouveront de plus amples informations et le logo sur [www.svde-asdd.ch](http://www.svde-asdd.ch) > Profession > Logo et label Diététicien-ne ASDD > Logo Diététicien-ne-s ASDD.*

